

Die Träume der Strohhut Piraten

Von abgemeldet

Kapitel 4: Das Geheimnis des besten Schwertkämpfers

Das Geheimnis des besten Schwertkämpfers

Nami und Zorro standen inmitten des großen Waldes und hatten mühe voran zukommen. Immer wieder verspernte Gestrüpp ihren Weg so das Zorro's Schwerter in Einsatz kamen. "Nami, wo müssen wir lang?" "Ich weiß es nicht" mit erschöpften blick schaute sie sich um und zeigte auf einen weiteren Gestrüpp. "Lass uns da lang." Der Schwertkämpfer nickte nur kurz und machte sich an die Arbeit das Gestrüpp zu beseitigen. "Wir müssen zum Strand und den Weg den wir gekommen sind können wir nicht zurück. Es scheint so als ob für jeden abgehackten Busch zwei neue auftauchen. So langsam wird der Wald mir unheimlich. Ergänzte sie sich während Zorro ihr den weg frei machte.

"Warte! Ich kann nicht mehr lass uns kurz ausruhen." Nami stand der Schweiß auf die Stirn und ihr Atem ging immer schneller. Dann ließ sie sich von ihrer Erschöpfung überwältigen. "Hey Nami was ist los du siehst ziemlich fertig aus?" fragte er fürsorglich. Er wusste wenn sie schlapp machen würde, würde er der grünen Hölle nie entfliehen könnte und bat ihr die Trinkflasche an. "Hier trink was dann geht es dir gleich besser." Sie schaute die Flasche begierig an doch schüttelte sie ihren kopf und wies das Wasser zurück. "Was soll das denn jetzt? Du sollst was trinken!" "Nein Zorro ich hatte meine Wasserration schon und da das unser letztes Wasser ist....kann ich es nicht annehmen." "hä? Bist du noch ganz klar in der Birne? Du brauchst was zutrinken und hier ist was also trink!" Nach diesen Worten on Zorro griff sie nach dem Wasser und entnahm große schlucke. "Danke Zorro." "Schon gut. Geht's wieder besser?" "Ja nun können wir weiter und diesmal werd ich nicht schlapp machen."

Die Beiden hatten sich zum weiter gehen bereit gemacht als sie ein Stimme hörten. "Was soll das heißen du willst zur Grand Line!?"

Zorro der Nami auf seinen Rücken trug duckte sich hinter einen der zahlreichen Sträucher und hielt seinen Finger vorm Mund. Die Navigatorin wusste sofort was er damit meinte, sie kauerte sich dicht an Zorro und gab keinen mucks von sich.

"Nun ich werde jemanden suchen, das sollte als Erklärung reichen." "Nein das reicht mir nicht. Weißt du was auf der Grand Line los ist? Nein das kannst du ja nicht wissen. Ich werds dir erzählen und hör mir gut zu. Es gibt das Gerücht das der Erbe Gold Rogers aufgetaucht ist und dieser auf der suche nach dem One Piece ist." "Was erzählst du mir das? Denkste nur weil ich ein paar Wochen im East Blue war würde ich nix mitbekommen?" " Shanks, lass mich ausreden! Die Weltregierung will um jeden

Preis verhindern das diese Person den Schatz findet und sie hat alle 7 Samurai damit beauftragt die Person zu finden. Diese 7 werden alles vernichten was ihnen im weg steht, denn die Regierung hat ihnen versprochen One Piece zu behalten sofern diese den Erben unschädlich machen." "Also wirst du dich auch auf die Jagd begeben? Und was machst du wenn du ihnen gegenüber stehst? Mihawk, ich kenne dich sehr gut, du bist nicht so wie die anderen. Du würdest sie nicht töten da du einen Eid geschworen hast, genauso wie ich. Und noch was mein Guter glaubst du wirklich das die Regierung das One Piece ein paar Piraten überlässt?" Shanks fing an zu lachen und beantwortete sich die Frage selber. "Nein bestimmt nicht!"

Bei den Namen zuckte Zorro zusammen, Falkenauge war hier... er konnte es kaum fassen, unbewusst fasste er sich an seiner Brust die von einer langen Narbe verziert wurde. Seine Augen bekamen wieder das funkeln, wie an diesem Tag als er Falkenauge gegenüberstand. Nami hatte Zorros blick bemerkt und wusste das der Schwertkämpfer am liebsten seine Schwerter ziehen würde und erneut gegen den Samurai kämpfen wollte. Doch sie musste ihn an sein Vorhaben hindern. "Zorro, hey beruhig dich! Wenn du jetzt auf ihn los stürmst wirst du ihn diesmal auch nicht besiegen. Es ist erst knapp ein Monat her als du gegen ihn gekämpft hast und glaubst du wirklich das du in der Zeit besser geworden bist?" Nami schaute Zorro mit einem eindringlichen Blick an.

Der Schwertkämpfer der ihr nun ins Gesicht schaute nickte leicht " Du hast recht. Ich hätte keine Chance zu gewinnen und wir dürfen auch unsere Deckung nicht Preis geben." Er versuchte Mihawk zu vergessen was ihn auch gelang doch der andere Name machte ihn nun sorgen. Shanks! Woher kannte er bloß diesen Namen ihm fiel es einfach nicht ein. Mit einem Kopfschütteln vertreibt er die Gedanken, denn er wollte sich wieder auf das Gespräch von den Beiden konzentrieren, er würde sich später noch mal drüber den Kopf zerbrechen nahm er sich vor.

Der rot haarige hatte sich beruhigt und fixierte seinen gegenüber. "Shanks was hast du vor? Was wirst du unternehmen? Ich hoffe doch das du nicht in den Angelegenheiten der 7 Samurai einmischst" "Nun ich werde mich auf den Weg zur Grand Line machen. Du weißt doch ich hab einen Gast an Board und dieser will wieder zu seinem Schiff. Tja, und das ich so gutmütig bin hab ich es ihm versprochen. Also keine Sorge ich halte mich daraus." Man merkte das Mihawk sichtlich erleichtert über diese antwort war. " Das hör ich gern. Dann werden wir ja uns nicht in die quere kommen. Jetzt aber mal zu deinem so genannten Gast. Wo ist er denn? Ich würde mich gerne mal mit ihm unterhalten, denn er müsste einiges über den Erben wissen." Shanks fing an zu grinsen wie ein Honigkuchenpferd. " Er ist nicht hier, er wollte sich ein bisschen die Beine vertreten bevor wieder ins Meer stechen. Wir holen ihn an der Ostseite ab, deshalb wird gerade das Schiff fertig beladen." Ein leichtes seufzen entfuhr ihm. "Wie ich diese Pirateninsel vermissen werde. Hier kommt keine Marine her und es wird nicht untereinander gekämpft. Das ist eine Zuflucht für Piraten die zur Grand Line wollen. Hier kann man sich entspannen..." Shanks schwärmte noch weiter von der Insel, während sich Falkenauge auf den Weg zu seinem kleinen Floss machte, welches nur ein paar Meter weiter am Strand lag. Von weitem hörte man wie Shanks nach Mihawk rief und ihm zu sich winkte.

Der junge Samurai hatte kehrt gemacht und stand wieder vor dem rothaarigen. "Was willst du denn jetzt? Ich dachte du wollst losfahren und deinem Passier abholen?" "Nun ob ich da jetzt ein paar Minuten später da bin macht auch nix." "Was willst du denn von mir?" drängte Mihawk genervt. "Ich wollte dich das eigentlich schon vorhin

fragen.....Wie geht es denn deinem Sohn?"

Alle Farbe wich aus Falkenauges Gesicht. "Woher...weißt du das ich einen Sohn habe?" fragte er verwirrt.

Keiner wusste das er einen Sohn hatte selbst er hatte ihn schon vergessen. Einmal hatte er ihn bisher gesehen und das war vor etwa zwanzig Jahren bei seiner Geburt. Kurz nachdem Ereignis folgte er seiner Bestimmung, schon damals war er ein Pirat und er hätte alles für seinem Kapitän getan. Somit war es besiegelt ein Vater würde seinen Sohn niemals mehr zu Gesicht bekommen und er sorgte dafür das keiner erfahren würde das er, ein Pirat, einen Sohn hatte. So dachte er ebenfalls bis gerade. "Nimm es nicht schwer.... jeder hat doch seine Geheimnisse oder? Hab keine Angst deins ist bei mir gut aufgehoben!"

Zorro und Nami die immer noch hinter einem der Büsche hockten und jedes Wort gut verstanden hatten, konnten es nicht glauben.

Der beste Schwertkämpfer der Welt hatte einen Sohn!

Sie wandten sich wieder zu Shanks sowie Mihawk und hofften noch weitere Informationen zubekommen. Doch dies konnte sie sich abschminken ein lauter knall der über die Insel fegte zog die Aufmerksamkeit der vieren auf sich.

"Das war ein Pistolenschuss. Dieser elende Mistkerl.... Ich hab doch extra unseren Schützen hinterher geschickt, damit so was nicht passiert." brummelte Shanks ärgerlich vor sich hin als ein lauter Schrei dem Schuss folgte. "Saaanjiii..."

Die beiden Strohhutpiraten wussten wem die stimme gehörte und schauten sich beunruhigend an. "Zorro.....das war Lysop.....was ist da passiert?" fragte sie ihren Begleiter mit zittriger Stimme.

"Macht dir keine sorgen um Sanji." Er versuchte nicht nervös zuklingen denn er wollte sie nicht unnötig beunruhigen "Der Koch kann auf sich aufpassen"

Doch da war er sich nicht so sicher, er dachte nur an den Vorfall unter Deck. Irgendwas hatte er vor ihm verheimlicht und er glaubte das ihm das jetzt zum Verhängnis wurde. Dann schüttelte er innerlich den Kopf und schubste vorsichtig Nami an damit sie sich Richtung strand machte um so schnell möglichst zum Schiff zukommen.